

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 9.—
" Vierteljahr " 3.—
" einen Monat " 1.00

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60
Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Eintrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5mal gesp. Petizelle 20 Pfg.
Die 5mal gesp. Petizelle neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
5mal gesp. Reklamierzettel nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—, Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.
Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleistet werden.
Für Aufnahme an bestimmt vorgese-
riebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 205.

Samstag, 24. Juli 1915.

49. Jahrgang.

Konzertprogramm für Samstag Seite 2.

Gesellschaft und Kurleben.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Prof. Hauptm. Adam (Kassel), Rittmeister Assaff (Pots-
dam), Frau Rittmeister Freifrau von Autenried (Schöne-
berg), Oberst Bode mit Gemahlin (Kassel), Oberst
Caesar (Detmold), Frau Major Dütsch (München), Ober-
leutnant Fürtschen (Karlsruhe), Oberleut. von Gülich
(Lahr), Frau Major Kolb, Oberleut. Menzer mit Ge-
mahlin, Leut. Mojert mit Gemahlin, Leut. Sachtler
(Dessau), Oberleut. von Thurn (Berlin), Major Vögeding
(Barmen), Hauptm. Weisswange mit Gemahlin (Pankow),
Frau Oberst Westrich mit drei Töchtern (Minden), Ober-
leutnant Wolpe (Berlin).

Aus dem Kurhaus.

— Ermäßigter Eintrittspreis für die Feldgrauen.
Vielfachen Wünschen Rechnung tragend, hat sich die
Kurverwaltung entschlossen, Unteroffizieren und
Mannschaften des Feldheeres den Besuch
des Kurhauses und der regelmässigen
Konzerte dadurch zu erleichtern, dass von jetzt
ab Eintrittskarten, zum einmaligen Besuch berechtigt,
zu dem ermäßigten Preise von 50 Pfg. an den
Tageskassen zum Verkauf gelangen.

Residenztheater.

Des nordischen Magus konsequentestes Drama der
falschen Ehe, das Schauspiel

„Klein Eyolf“

bezwang wieder ein verständnisvolles Publikum. Das
Motiv der falschen Ehe, das bei Ibsen so oft wiederkehrt,
ist hier wohl am klarsten, wenn auch noch mit mystischen
Zutaten, gestaltet. Der Schriftsteller Allmers hat sein
Weib Rita nur um der „goldenen Berge“ willen und aus
Sinnenliebe genommen. So ward die Sünde zum
Fundament des neuen Heims. Und Rita baut auf diesem
schwankenden Grunde weiter. Ihre wilde Leidenschaft,
der ganze rücksichtslose Egoismus der Sinnenliebe lässt
sie alles hassen, was der Gatte mit seiner Liebe ausser
ihm noch bedenkt. Eifersüchtig wird sie auf sein Lebens-
werk, auf das Buch, an dem er schreibt, dem Buche der
menschlichen Verantwortung, eifersüchtig wütet sie auch
gegen seine Liebe zu Klein Eyolf, ihr unglückliches
Kind, und eifersüchtig wird sie auf Allmers Schwester
Asta. Brands Wahlspruch: „Alles oder nichts“ gilt in
Sachen der Liebe auch ihr. Sie will und wird nicht
teilen. Das Kind muss — ganz Ibsenisch — für die
Sünde der Eltern büßen. In der Stunde höchster Wol-
lust vergessen sie, auf Klein Eyolf zu achten, er fällt vom
Tisch und wird zum Krüppel.

Als dann nach Jahren innerer Wandlung und nach
dem in der Stille der Berge, nahe den Sternen, gefassten
Entschluss Allmers seine Aufgabe erkennt, statt am
toten Buchstaben weiterzuschreiben, am eigenen un-
glücklichen Kinde praktische Liebesarbeit zu üben, da
rast Ritas Eifersucht von neuem gegen das hilflose Kind
gar bis zu dem Wunsche, der geradezu seinen Tod be-
deutet. Und der Dämon, als unsichtbarer Helfer der
Menschen im bösen Beginnen, zaudert nicht lange, den
verhängnisvollen Wunsch der liebesblinden Mutter zu
erfüllen. Die Rattenmamsell als Symbol der Verlockung

Das Neueste aus Wiesbaden.

Den Heldenod

starben aus Wiesbaden: die Brüder Gustav Schauss
und Oskar Schauss im Alter von 17 und 20 Jahren,
beides Kriegsfreiwillige und Leutnants der Reserve.
Der Einj.-Gefreite im Inf.-Regt. Nr. 69 Max Lensch.

wc. Die Wiesbadener Kriegskreditkasse, die im
Januar begründet wurde, hatte im ersten Halbjahr
76 Darlehnsgesuche zu erledigen. Es wurden ins-
gesamt 31 920 Mk. Kredite gewährt. Infolge der
weiteren Festigung der wirtschaftlichen Verhältnisse hat
der Kreditbedarf stark abgenommen.

wc. 255 Verwundete kamen in einem Lazarettzug am
Donnerstag Nachmittag von dem westfälischen Kriegs-
schauplatz hier an.

— Schauspielgesellschaft Nina Sandow. (Residenz-
Theater). Heute Samstag geht Ibsens „Frau vom
Meer“ in Szene mit Nina Sandow als „Ellida“. Morgen
Sonntag wird Gogols „Revisor“ gegeben und für
Montag ist „Wenn der junge Wein blüht“ angesetzt.

— Kurtheatersaal Walhalla. Ein Lieder- und Vortrags-
abend findet heute Samstag statt. Mitwirkende: Frau
Rehkopf-Westendorf, Hofopernsänger Paul Rehkopf und
Hofschauspieler Walter Zollin. Enoch Arden von
Tennyson mit der Musik von Richard Strauss, Lieder,
Arien und Lieder zur Laute sowie Rezitationen bilden
das reichhaltige Programm.

— Ein zweiter patriotischer Abend in der Walhalla.

der Jugend kommt; sie, die Ratten und Kinder ins Ver-
derben lockt, zieht auch den Knaben Eyolf mit zauber-
hafter Gewalt ins Meer hinab.

Das Kind ist tot; an seinem Buche arbeitet Allmers
nun auch nicht mehr, der Weg für Ritas grenzenlose
Sinnenliebe ist also frei. Doch der tote Eyolf steht
trennender zwischen ihnen als der lebende es je getan.
Das Bewusstsein gemeinsamer Schuld steigt dräuend
auf. In dem grossen Schmerze vollzieht sich dann die
Wandlung, deren Gesetzen alles im Leben unterliegt.
Doch nicht im Tode wollen die Eltern die Sünde sühnen,
als Lebende selbst, geläutert im Jammer und in der
Selbstanklage für die wahre Lebensaufgabe des Men-
schen: ein edles, pflichtbewusstes, verantwortungstolzes
Geschlecht heranzuziehen, geläutert also für Ibsens
hehrste Mission. Nicht mit einem grauenvoll düsteren
Bilde schliesst der ewige Dichter ab, nicht mit der Nega-
tion des Daseins etwa als letztes Glied in der Kette
der Sünden und Schuld. Einen Schimmer von Hoffnung,
einen Trost vielmehr gibt er uns mit, den Trost, dass,
will man das Dasein wenigstens erträglich machen,
man beginnen muss, für andere zu leben. Ein liches
Zukunftsbild! Rita und Allmers als Erzieher der
armen, unglücklichen, verkommenen Gassenkinder, aus
denen sie Freiluftmenschen machen werden, wie deren
einer Klein Eyolf werden sollte, wahre Menschen, die
da wissen werden, dass selbst die brutalste Forderung
nichts nützt, dass vielmehr alles freiwillig, ganz aus
freien Stücken, gegeben werden muss, die auch echte
Lebenskämpfer sein und das Kämpferkleid tragen
werden, von dem Klein Eyolf ja schon geträumt.

Dieser ethische Gedanke, der der Dichtung zweiten
Teil siegreich durchzieht, ist es wohl auch, der nach dem
Abschluss der furchtbaren Tragödie im ersten Akt das
Herz der Zuhörer packt und es für Ibsens Ideen, die
selten klarer und nackter ans Licht sich wagen als hier,

Der Erfolg des ersten Abends, über den wir dieser Tage
berichtet haben, war so stark, dass Sonntag eine
Wiederholung der Veranstaltung stattfinden soll und
zwar zu billigen Preisen und mit neuem abwechslungs-
reichem Programm. Mitwirkende sind diesmal: Frau
Maria Friedfeld, Hofopernsängerin, Albert, Hofschaus-
pieler, Max Andriano, Hofschauspieler, Max Haas, Hof-
opernsänger, Walter Zollin, Hofschauspieler, und die
Kapellmeister Rabeck und Schröder. (Das Nähere siehe
heutige Anzeige.)

— Warnung vor Gepäckdieben in den D-Zügen. Die
Kriegszeit wird von den D-Zugdieben erfolgreich aus-
genutzt. Die Eisenbahndirektionen fordern deshalb die
Reisenden in einer Bekanntmachung auf, selbst mehr
als sonst auf das Gepäck zu achten und dabei sich gegen-
seitig zu unterstützen. Ausserdem ist das Zug-
begleitungspersonal erneut angewiesen worden, häufiger
durch den Zug zu gehen und das Gepäck der Reisenden
zu beobachten.

— Die Blumen der Dame auf Reisen. Der
Blumenfreundin, die auf Reisen die taufrischen
Blumen, die ihr bei der Abreise überreicht wurden,
gern frisch mit an das Ziel der Fahrt brächte,
weil das wie eine Verlängerung lebendigster Er-
innerung an gemeinsam verlebte Stunden ist, wird
ein kleiner Wink zur Frischhaltung der Blumen
gewiss willkommen sein. Es gibt da ein einfaches
Mittel, Blumen auf Reisen frisch zu erhalten. Man
packe sie sofort nach Empfang in ein festes Stück
Papier luftdicht ein, stecke etwaige Oeffnungen mit

einfrängt. Die Probleme, die er in Klein Eyolf bis zum
letzten Punkte löst, das der Sündenvergeltung an den
Kindern, das vom Verhältnis geistigen Schaffens zum
Weibe, insbesondere zur Ehe, seine Frage nach den
grossen Welträtseln des Alls, nach den letzten Aufgaben
des Menschen, nach dem letzten einzigen Ideal, der
Wahrheit, sie zu suchen und nach ihr zu handeln, all
diese Probleme sind den Zuhörern so nahe gerückt und
so verständlich gemacht durch die reale Grundlage, auf
der das ganze Werk sich aufbaut. Forschendes Grübeln
erspart uns Ibsen dieses Mal, die Erkenntnis ist da. Der
grosse Romantiker, der Freund der Symbole und Idealist,
wird auch hier zum Prediger der Lebensweisheit, zum
Pfadfinder des Glücks auf Erden.

Ein Mitverdienst an diesem Abend hat vor allem
Nina Sandow als Rita. Sie fasste das reine Gold
der Poesie in den Ausdruck wahrhaftigen Gefühls
und fand ebenso für das Verlangen der Liebesleid-
enschaft wie für die Entsagung nach der Läuterung durch
den gewaltigen Schmerz den rechten Ausdruck. Leider
fand sie bei Herrn Wäscher, der den Gatten spielte,
keine genügende Unterstützung. Der Künstler hatte
wohl viel Fleiss und Mühe aufgewandt, aber er drang
bei viel zu einseitiger Betonung des Pastoralen,
Visionären und des Oberirdischen zu keiner Einheits-
keit und zu keiner Wahrheit durch; dazu stören seine
bald überhasteten, bald eckig-hilflosen Bewegungen gar
zu sehr. Mehr Freiheit und Energie! Fr. Hackers
stille ergebene Asta, und Fr. José Eyolf waren er-
greifende Leistungen. Auch Fr. Donato sprach die
Worte der Rattenmamsell lebendig und eindrucksvoll.
Den Ingenieur Borgheim spielte frisch genug, aber als
„Wegebauer“ nicht kraftvoll genug Herr Schweikart.

Eine andächtige Zuschauerschar folgte der stillen
Dichtung und ihrer deutlichen Mahnung an die
Menschen mit tiefer Ergriffenheit. M.-W.



S. GUTTMANN

DAS GROSSE
SPEZIALHAUS
FÜR
DAMEN-KONFEKTION
u. KLEIDERSTOFFE



Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Sonntag, den 25. Juli.

11 1/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
8 1/2 Uhr im Abonnement:

Doppel-Konzert.

Montag, den 26. Juli.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 27. Juli.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Mittwoch, den 28. Juli.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Donnerstag, den 29. Juli.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.
8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 30. Juli.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
Abends 8 1/2 Uhr im Abonnement im grossen Saale:
Symphonie-Konzert.
Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.
Solist: Herr Konzertmeister Karl Thomann (Violine).
Orchester: Städtisches Kurorchester.
Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.
Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Abends 8 1/2 Uhr im Abonnement
(nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten):
Militär-Konzert.

Samstag, den 31. Juli.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
8 1/2 Uhr im Abonnement:

Doppel-Konzert.

Sonntag, den 1. August.

11 1/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4 1/2 u. 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Städtische Kurverwaltung.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 22. Juli 1915.

Ahrens, Hr., Essen	Christl. Hospiz II	Jendralaki, Fr., Leobschütz	Zum Kranz	Pauly, Hr. Kfm., Eichmedien	Preussischer Hof
Arnolds, Fr. m. Kind, Hanau	Metropole u. Monopol	Jobber, Hr. Kfm., Neu York	Hotel Central	Pelizäus, Fr. Oberstleut., Friedrichroda	Pension Primavera
Aron, Hr. Kfm., Elberfeld	Wiesbadener Hof	Kahn, Hr. Kfm., Mannheim	Kuranstalt Dr. Abend	Petris, Hr. Kfm. m. Fr., Köln	Zur Stadt Biebrich
Assel, Hr. Kfm., Kaiserslautern	Reichspost	Kaufmann, Fr., Lichtenfels	Zum Kranz	Pfeiffer, Hr. Kfm., Essen	Reichshof
Bäder, Hr., Nürnberg	Hospiz Immanuel	Kaulartz, Fr., Daaden	Zwei Bäche	Piglosiewis, Fr. m. Sohn, Berlin, Lichterfelde	Römerbad
Bayer, Hr., Ober-Flörsheim b. Alzey	Kuranstalt Dr. Abend	Keil, Hr., Potsdam	Goldgasse 2	Polotzek, Hr., Beuthen	
Becker, Hr. Ing. m. Fr., Düsseldorf	Hotel Berg	Kiehne, Hr. Schriftsteller, Frankfurt-Eschersheim		Raabe, Fr. Dir., Berlin	Hansa-Hotel
Becker, Fr., Sulzbach b. Saarbrücken	Weisse Lilien	Klester, Hr. Kfm., Fulda	Denmühort	Ralle, Fr., Dortmund	Grüner Wald
Beier, Hr. Rent., Köln	Zum Kranz	Koehmann, Hr. Kfm., Köln	Wiesbadener Hof	Rasehorn, Fr., Köln	Wiesbadener Hof
Bellon, Hr. Kfm., Köln	Wiesbadener Hof	Königsberger, Hr. Architekt, Beuthen	Grüner Wald	Bellig, Hr. Lehrer, Plauen i. V.	Pension Haag
Bopp, Hr., Frankfurt	Zur Sonne	Kötting, Hr. Kfm., Frankfurt	Reichspost	Rocker, Fr., Kaiserslautern	Goldener Brunnen
Borner, Hr. m. Fr.	Posthorn	Koib, Fr. Prof. m. Tochter, Wetzlar	Nerotakstr. 22	Rothenstein, Hr. Kfm., Hamburg	Grüner Wald
Brauer, Fr. Rätin, Gernrode i. Harz	Friedrichstr. 29	Koltai, Hr. Kfm., Berlin	Hotel Krug	Sacki, Hr. Kfm., Aidhausen	Ritters Hotel
Braunau, Fr., Eisenach	Weisses Ross	Korff, Hr. Ing., M-Gladbach	Wiesbadener Hof	Schlechte, Hr. Kfm., Leipzig	Nonnenhof
Brenneisen, Fr., Hengstbuecherhof b. St. Alban i. d. Pfalz	Kuranstalt Dr. Abend	Korge, Fr., Melsungen	Nassauer Hof	Schmelz, Hr. Kfm., Berlin	Wiesbadener Hof
Breke, Fr., Hayn	Pension Linkenbach	Kossellen, Hr. Kfm. m. Fam., Kassel	Weisse Lilien	Schmidt, Hr., Saarbrücken	Nonnenhof
Dietrich, Fr. Dr., Goch	Wiesbadener Hof	Krabber, Fr., Kaiserslautern	Hotel Epple	Schmidt, Fr., Apolda	Geisbergstr. 14
Dietze, Hr. Oberinspektor, Ahrenburg b. Hamburg	Pariser Hof	Kraus, Hr. Gymnasialoberlehrer m. Fr., Speyer	Goldener Brunnen	Schmidt, Fr., Godesberg	Hotel Central
Dültgen, Hr. Hauptm., Wesel	Pension Leitz	Kraus, Fr.,	Hospiz z. hl. Geist	Schmidt, Hr. Kfm., Köln	Hotel Central
Eck, Fr., Frankfurt	Metropole u. Monopol	Krause, Fr., Dresde	Zur Sonne	Schneider, Hr. Rechnungsrat m. Fr., Düsseldorf	Hotel Fuhr
Emanuel, Fr., Frankfurt	Palast-Hotel	Krone, Fr., Berlin	Nonnenhof	Schneider, Hr. m. Fr., Neunkirchen	Hotel Krug
Emig, Hr. Rent. m. Sohn, Berlin	Hotel Krug	Kritsig, Hr. Fabr. m. Fr., Hanau	Römerbad	Schoch, Hr., Neu York	Hotel Central
Ethlinger, Hr. Kfm. m. Fr., Karlsruhe	Römerbad	Kühnemann, Hr. Kfm., Köln	Hotel Central	Schulte, Hr. Kfm., Koblenz	Hansa-Hotel
Falkenstein, Hr., Leipzig-Nekau	Hotel Bender	Ladenthum, Hr., Berlin	Wiesbadener Hof	Schulze, Fr., Berlin	Metropole u. Monopol
Febel, Hr. Kfm., Novéant	Metropole u. Monopol	Lang, Hr. Kfm., Wilmersdorf	Hotel Central	Schurer, Hr. Kfm. m. Fr., Halle a. S.	Nassauer Hof
Fetzer, Fr., Berlin	Nassauer Hof	Lange, Hr. Rent., Duisburg	Schwarzer Bock	Schurval, Hr. Dr., Mannheim	Rose
Fink, Hr. Oberzahnmeister, Butzbach	Hotel Central	Langsdorff, Hr. Zahnarzt, Berlin	Nonnenhof	Seiffert, Kind, Neunkirchen (Saar)	Moritzstr. 14 II
Fisch, Fr., Trier	Pension Deutsch	Leffmann, Hr. Kfm., Berlin	Metropole u. Monopol	Silain, Hr. Kfm. m. Fam.	Taanusstr. 75
Fischel, Fr., Frankfurt	Pension Winter	Freiherr v. Lersner, Hr. Major a. D., Nieder-Erlenbach, Rose	Nieder-Erlenbach, Rose	Sjennem, Hr. Lehrer, Thorn	Hotel Krug
Fischer, Hr. Ing., Solingen	Hotel Krug	Lensch, Hr. Kfm., Kiel	Hansa-Hotel	Simon, Hr. Kfm., Aachen	Hansa-Hotel
Flesch, Hr. Kfm., Berlin	Prinz Nikolas	von Leyssius, Fr. Rent., Holland	Prinz Nikolas	Skudtinski, Hr. Kfm., Dresden	Grüner Wald
Floyer, Hr. Kfm., Bremen	Grüner Wald	Liebig, Fr., Altona	Prinz Nikolas	Sonneborn, Fr. Fabr. m. Tochter, Karlsruhe	Villa Stefanie
Flügel, Hr., Frankfurt	Kapellenstr. 8 II	Lippert, Hr., Olsberg	Zur Sonne	Spelahn, Hr. Dir. m. Fr., Chemnitz	Metropole u. Monopol
Genenger, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Viersen	Metropole u. Monopol	Loeb, Hr. Kfm., Neuwied	Reichspost	Spitz, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin	Wiesbadener Hof
Gering, Hr., Augsburg	Erbprinz	Löther, Fr., Pörsneck	Haus Dambachtal	Stewe, Hr. Kfm. m. Fam., Berlin	Hotel Central
Gewecke, Hr. Kfm. m. Fr., Goch	Wiesbadener Hof	Lorentz, Fr. Rent. m. Tochter, Friedenau	Taanus-Hotel	Theine, Hr., Hersdal	Hotel Central
v. Gieder, Hr. Kfm., Frankfurt	Hotel Central	Lüdecke, Hr. Stadtbaumeister, Duisburg	Schwarzer Bock	Thomann, Fr. m. 2 Töchtern, Hamburg	Rose
Giesen, Fr., Mersch b. Jülich	Zum Kranz	Luss, 2 Fr., Lehrerinnen, Nieder-Lahnstein-Montabaur	Taanusstr. 77	von Trotha, Hr. Hauptm., Langenschwalbach	Metropole u. Monopol
Greving, Hr. Kfm., Dresden	Grüner Wald	Lyne, Hr. Lehrer, Frankfurt	Erbprinz	Wilhelms, 2 Fr., Jülich	Pension Humboldt
Grossmann, Hr. Kfm., Berlin	Metropole u. Monopol	Maas, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin	Erbprinz	Willinger, Hr. Oberleut., Hornegg	Nassauer Hof
Grünbaum, Fr., Gemünden	Zum Kranz	Maler, Fr., Metz	Minerva	von Winning, Hr. Oberst, Wilmersdorf	Minerva
Hack, Hr., Erlangen	Hotel Berg	Martini, Hr. Kfm., Nürnberg	Hotel Berg	Wolf, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf	Taanus-Hotel
Halheimer, Hr., Crailsheim	Webergasse 44	Masuch, Hr. Stud. ing. chem., Cöthen i. Anh.	Kl. Burgstr. 2	Wotte, Hr. Kfm. m. Fr., Dortmund	Grüner Wald
Haller, Hr. Rent. m. Fr., Hamburg	Prinz Nikolas	Maurer, Hr. m. Fr., Karlsruhe	Hansa-Hotel	Wuth, Hr. Rent., Eisenach	Hotel Central
Hannes, Hr. Kfm. m. Fr., Charlottenburg	Metropole u. Monopol	Mazena, Fr., Köln	Hotel Spiegel		
Hardysen, Hr. Kfm., Booskoop (Holland)	Grüner Wald	Mertsching, Fr., Berlin	Metropole u. Monopol		
Haumann, Fr. m. Sohn, Magdeburg	Römerbad	Metzger, Hr. Kfm., Konstantinopel	Hotel Berg		
Hauptmann, Hr. Kgl. Musikdir. m. Tochter, Oppeln	Röderstr. 32	Meyer, Hr. Kfm., Bremen	Hotel Krug		
Himmelmann, Hr. Kfm., Frankfurt	Grüner Wald	Moch, Hr. Kfm., Strassburg	Grüner Wald		
Hilfmeil, Hr. Kfm., Frankfurt	Hotel Central	Moser, Hr. Kfm. m. Fr., Braunschweig	Preussischer Hof		
Hintzen, Hr. Kfm., Neuss	Nassauer Hof	Müller, Hr. Kfm., Bonn	Goldener Brunnen		
Hunkey, Hr., Freiburg i. B.	Hotel Central	Müller, Hr. Kfm., Wehen	Zur Sonne		
Huthstein, Hr., Singen	Grüner Wald	Müller, Hr. Kfm., Berlin	Prinz Nikolas		
Idralek, Hr. Prof., Leobschütz	Zum Kranz	Mirkowsky, Fr., Köln	Hotel Central		
Idralek, Fr., Leobschütz	Zum Kranz	Nathan, Hr. Prof., Zürich	Sendig-Eden-Hotel		
Janzweid, Hr., Traben-Trarbach	Friedrichstr. 41 II	Natorp, Hr. Leut., Marburg	Hotel Berg		
Jendralaki, Hr. Kfm., Leobschütz	Zum Kranz	von Obernitz, Hr. Generalmajor, Berlin	Prinz Nikolas		

Bericht über den Fremdenbesuch. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur-gäste	Zusammen
Bis 21. Juli	29 378	21 574	50 952
Am 22. Juli	122	83	205
Zusammen	29 503	21 657	51 157

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrsbüro.

Mässige Preise! **HOTEL QUISISANA** **Mässige Preise!**
 Parkstrasse Nr. 5 Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12
 Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus.
 Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Kurtheatersaal Walhalla Sonntag, den 25. Juli
2. Volkstüml. patriotischer Abend • Billige Preise • Neues Programm
 Mitwirkende: Mitglieder des Hoftheaters — Vorverkauf: Schellenberg, Kirchgasse 33, u. Reisebüro Engel, Wilhelmstr. — Preise: Mk. 3, 1,50 —.50.

Pension Paulinenschlösschen Sonnenberger Str. 4 Vornehmste Lage Wiesbadens zwischen Kurhaus, Theater und Kochbrunnen; Thermalbäder, elektr. Licht. Erstkl. Empf.
 Fernsprecher 3885

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

3. Jahrgang Nr. 124.

Samstag, den 24. Juli 1915.

3. Jahrgang Nr. 124.

Städtisches Krankenhaus Wiesbaden.

Die Lieferung der nachstehend verzeichneten Gegenstände soll im Submissionswege vergeben werden für Pavillon 3 und 4.

Büchellieferung.

1. 250 Handtücher III. Kl.	34. 50	dto. Röcke	34. 50
2. 100 dto. grau	35. 50	dto. Hosen	35. 50
3. 225 Röhrichttücher	36. 120	dto. Hemden	36. 120
4. 200 Eßtücher	37. 50	Paar dto. Strümpfe	37. 50
5. 300 Taschentücher	38. 75	dto. Nachtkjücken	38. 75
6. 150 Betttücher III. Kl.	39. 300	dto. Tücher	39. 300
7. 300 Unterlagen	40. 60	Umhängelächer	40. 60
8. 175 Deckenbezüge	41. 30	Männeranzüge	41. 30
9. 250 Kissenbezüge III. Kl.	42. 100	dto. Hemden	42. 100
10. 400 Keilkissenbezüge	43. 30	Paar dto. Unterhosen	43. 30
11. 225 Matratzenbezüge	44. 50	Paar dto. Strümpfe	44. 50
12. 60 Betttücher I. Kl.	45. 20	Bezüge für Siegestühle	45. 20
13. 120 Handtücher I. Kl.	46. 32	Rinderbetttücher	46. 32
14. 175 Kissenbezüge I. Kl.	47. 32	dto. Deckenbezüge	47. 32
15. 75 Plumeaubezüge	48. 32	dto. Kissenbezüge	48. 32
16. 50 Badetücher	49. 100	dto. Hemden	49. 100
17. 50 Eßtücher	50. 30	dto. Kleider	50. 30
18. 24 dto. kleine	51. 30	dto. Anzüge	51. 30
19. 100 Servietten	52. 30	dto. Unterhosen	52. 30
20. 86 Tablettdecken	53. 40	Paar dto. Strümpfe	53. 40
21. 50 Nachttischdecken	54. 25	Mitteln	54. 25
22. 15 Tischdecken	55. 75	Rolltischdecken	55. 75
23. 60 dto. III. Kl.	56. 300	Windeln	56. 300
24. 20 Badetücher III. Kl.	57. 7	Fällvorhänge	57. 7
25. 12 dto. für Kinder	58. 10	Decken für kleine Tische	58. 10
26. 12 Bettdecken I. Kl.	59. 45	Schwefelstrümpfen	59. 45
27. 18 dto. III. Kl.	60. 30	Operationschürzen dto.	60. 30
28. 120 Bettdecken, große	61. 12	Mädchenchürzen	61. 12
29. 20 dto. kleine	62. 25	Babybetttücher	62. 25
30. 50 Wäschebezüge, große	63. 25	dto. Deckenbezüge	63. 25
31. 30 Wäschebezüge, kleine	64. 25	dto. Kissenbezüge	64. 25
32. 65 Wäschekästchen	65. 10	dto. Matratzenbezüge	65. 10
33. 75 Frauenkleider	66. 16	Rinder dto.	66. 16

Bettwerk.

1. 27 Rohhaarmatratzen I. Kl.	11. 16	wollene Decken f. Kinder	11. 16
2. 27 dto. Kopfteile I. Kl.	12. 5	dto. Decken, extra große	12. 5
3. 23 dto. Matratzen III. Kl.	13. 147	Federkissen	13. 147
4. 33 Kopfteile d'Afrique	14. 8	dto. für Kinder	14. 8
5. 8 Rindermatratzen, große	15. 5	Rinderkissen, kleine	15. 5
6. 5 dto. kleine	16. 27	Federplumeaux	16. 27
7. 8 wollene Decken I. Kl.	17. 3	Feder-Dickbetten	17. 3
8. 46 dto. II. Kl. u. Schwestern	18. 16	Biegestuhl-Matratzen	18. 16
9. 63 dto. III. Kl.	19. 2	Beitvorlagen	19. 2
10. 30 dto. Fußdecken	20. 11	Chaiselongue-Decken	20. 11

Lieferungsangebote mit Musterabschnitten resp. Haar- und Federproben sind unter Angabe der Preise pro Stück, Meter resp. Kilo, bis einschließlich
Freitag den 3. August 1915
 an das städt. Krankenhaus, wofür auch die Bedingungen vorher einzusehen und zu unterschreiben sind, einzureichen.
 Wiesbaden, den 17. Juli 1915.

Städtisches Krankenhaus.

Fleischpreise im Kleinhandel zu Wiesbaden

Mitte des Monats Juli 1915 für 1 kg in Pfennigen.

Fleischgattung und Qualität	Höchster Preis		Durchschnittspreis
	von	bis	
Rindfleisch	I. Bratfleisch v. d. Keule	240 260	244.0
	II. Kochfleisch v. Vorderstück	240 260	244.0
	III. Kochfleisch v. Bauch usw.	200 240	235.5
Schafffleisch	I. Bratfleisch v. d. Keule	192 200	200.4
	II. Kochfleisch v. Vorderstück	192 240	222.4
	III. Kochfleisch v. Bauch usw.	220 240	226.6
Kalbfleisch	I. Bratfleisch (Keule)	220 260	245.3
	II. Kochfleisch (Vorderstück, Rippen, Hals)	200 240	236.6
Lammfleisch	I. Bratfleisch (Keule)	240 280	262.5
	II. Kochfleisch (Brust, Hals, Dünnung)	180 200	195.0
Schweinefleisch	I. Roteilettes (Rarbondade)	340 360	352.0
	II. Keule, Schulter, Ramm	300 360	327.5
	III. Bauchfleisch	280 340	312.0
Inländ. geräuch. roher Schinken	a) im ganzen u. Knochen	320 400	362.2
	b) im ganzen o. Knochen	380 440	410.0
	c) im Ausschnitt	560 600	581.8
Inländ. ger. Schweinespeck	mager	320 360	355.4
	fett	320 360	355.4
Inländ. Schweineschmalz	300 360	330.5	

Statistisches Amt.

Fruchtmarktpreise zu Wiesbaden

am 22. Juli 1915.

(Die Händlerpreise sind in der wöchentlichen Bekanntgabe der Lebensmittelpreise enthalten.)

Für 50 kg	Höchst	Niedrigster	Durchschnitt
			Preis in Mark
Hafer	—	—	—
Neu (nur im Juni, Juli, Aug.)	5.80	5.80	5.80
Richtstroh	6.00	4.50	5.43
Arumstroh	2.10	2.10	2.10
Haferstroh	—	—	—

Es wurden angefahren — Wagen mit Hafer, 8 — Hafer, darunter Wagen neuer Kleben. 2 — Stroh.
 Statistisches Amt.

Lieferung von Metallbettstellen und Metallnachtstischen für das Städtische Krankenhaus.

Die Lieferung von:

- 12 Betten für Kranke der 1. Klasse
- 30 Betten für Kranke der 3. Klasse
- 15 Betten für Schwestern
- 8 Betten für Kinder, Größe 1.50
- 5 Betten für Säuglinge, Größe 1.15
- 3 Betten für Diensthöfen
- 58 Nachtstischen

soll im Submissionswege vergeben werden. Lieferungsangebote sind bis einschl.

26. Juli, vormittags 11 Uhr

an das städtische Krankenhaus einzureichen. Musterbetten und Nachtstischen sind bei dem Hausmeister in den Vormittagsstunden zwischen 9 und 12 Uhr anzusehen. Dasselbe liegt auch die Lieferungsbedingungen zur Einsicht und Unterschrift offen.

Wiesbaden, den 13. Juli 1915.

Städtisches Krankenhaus.

Achtung Scharfschießen.

Am 26., 27., 28., und 29. Juli 1915 findet von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im Kadengrund Scharfschießen statt.

Es wird gesperrt: Sämtliches Gelände einschließlich der Wege und Straßen, das von folgender Grenze umgeben wird. Friedrich Königsweg, Jägerstraße, Trompeterstraße, Weg hinter der Rentmayer (bis zum Kesselbach), Weg Kesselbach, Fischjudt zur Platterstraße, Kesselbachweg bis zur Reichswaldhöhe.

Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innerhalb des abgegrenzten Geländes befindlichen, gehören nicht zum Gefahrenbereich und sind für den Verkehr freigegeben. Jagdschloß Platte kann auf diesen Wegen gefahrlos erreicht werden.

Vor dem Betreten des abgegrenzten Geländes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.

Das Betreten des Schießplatzes Kadengrund an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wird wegen Schmutz der Grasnarbe ebenfalls verboten.

Wiesbaden, den 2. Juli 1915.

Garnisonkommando.

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis zum 15. Juni 1915 einschließlich verfallenen und am 12. und 13. Juli 1915 versteigerten Pfändern Nr. 19324 bis 26311 kann gegen Rückgabe der Pfandscheine bei der städt. Leihhauskasse in Empfang genommen werden.

Die bis zum 13. Juli 1915 nicht erhobenen Beträge fallen der Leihhauskasse anheim.

Ferner bringen wir wiederholt zur Kenntnis, daß Verlängerungen der Pfandscheine nur bis zu dem auf dem Pfandschein vermerkten Verfalltag stattfinden.

Wiesbaden, den 22. Juli 1915.

Städtische Leihhausverwaltung.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 12 der Abfallordnung für die Stadt Wiesbaden Beerwein-Produzenten des Stadtbezirks ihr eigenes, 40 Liter übersteigendes Erzeugnis an Beerwein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Abkellerung und Entkellerung schriftlich bei dem Abfallamt zu deklarieren haben, widrigenfalls eine Abfallabfuhrung befohlen wird.

Wiesbaden, den 5. Juli 1915.

Städtisches Abfallamt.

Bekanntmachung.

Der Tagelöhner Karl Junker, geboren am 5. Dezember 1878 zu Simbach, zuletzt Westrichstraße Nr. 48 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, so daß sie aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir eruchen um Mitteilung seines Aufenthalts.

Wiesbaden, den 12. Juli 1915.

Der Magistrat, Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehbestande des Domänenpächters Herr, Hofgut Karental, ist erloschen.

Die angeordneten Sperrmaßnahmen sind aufgehoben worden.

Wiesbaden, den 21. Juli 1915.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der starke Verkehr des Publikums auf den einzelnen Geschäftsabteilungen des Magistrats macht den dort beschäftigten Beamten die Erledigung größerer schriftlicher Arbeiten zeitweise fast unmöglich.

Es wird daher zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Geschäftsabteilungen der städtischen Verwaltung — dringende Fälle natürlich ausgenommen — für das Publikum nur während der Vormittagsstunden (von 8 bis 1 Uhr) geöffnet sind, und daß die Beamten ihrer dienstlichen Weisung Folge leisten, wenn sie außer dieser Zeit gewünschte Rücksprachen ablehnen.

Wiesbaden, den 15. April 1914.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die hiesigen Brot- und Weizenmarken haben aus Zweckmäßigkeitsgründen einige Änderungen erfahren.

Diese neuen Marken gelangen von Donnerstag dieser Woche ab an diejenigen, die von dem genannten Tage ab für weitere 4 Wochen Marken abholen berechtigt sind, bereits für die letzte dieser Wochen mit zur Ausgabe.

Die Gültigkeit der bisherigen Marken wird durch die Einführung der neuen Marken nicht berührt.

Wiesbaden, den 28. Juni 1915.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Sommermonate — April bis einschl. September — um 9 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 15. März 1915.

Städt. Abfallamt.

Verdingung.

Die Instandsetzung der äußeren Gebäudeteile der Volksschule an der Mainzer Straße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen und von dort, soweit der Vorrat reicht, bezogen werden. Verschlüsselt und mit der Aufschrift „S. N. 48“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 24. Juli 1915, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 17. Juli 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Ausführung der Schreinerarbeiten im dem Neubau Pavillon III des städt. Krankenhauses — Los 1—8 — soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Vorkasse oder bestellbare Einzahlung von 1 M. soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „S. N. 50“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 30. Juli 1915, vormittags 9 Uhr,

hierher einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 19. Juli 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Lebensmittelversorgung der Stadt Wiesbaden.

Die folgenden von der Stadt bezogenen Waren, wie:

Schnittmadeln, prima	Pfund 45 Pfennig
extra	50
Eier	55
extra	60
Fadenmadeln, stark	45
extra	50
0 extra	50
00 Eier	55
Maffaroni	60
Andelgruppen (fog. Eiergerichte)	45
A B C	45
Kranz	45
Sterne, Eier	55
Weizengries	50
Juder (Kristall-Gries)	28

sind in den nachgenannten Geschäften zu haben:

Alexi Feud, Wilsberg 9, Adam Otto, Röderstr. 29, Am-bach Hb., Schanhorststr. 12, Beamten-Konsumverein Oranienstr. 14, Becker Hb., Mainzerstr. 58, Böttgen Theod., Friedr. 11, Burt Hb., Seerodenstr. 28, Enders P., Wilsberg 32, Engel Aug., Hoffmannstr. 1, Ederstr. 14, Ede Rhein- und Wilsbergstr., Enders Wilsb., Göbenstr. 7, Ernst Karl, Steingasse 17, Faust Wb., Felsmündstr. 4, Finger Karl, Herrnhüter, Fischer Judas, Sedanstr. 1, Fliegen Franz, Westrichstr. 44, Forst A., Luisenstr. 18, Frey Jul., Erbaserstr. 2, Frische Ad., Jahstr. 40, Fuchs D., Saalig 4, Häbler Emil, Bismarckring 32, Geipel Walter, Reichstr. 19, Götz Friedr., Sedanplatz 7, Groß Friedr., Ede Göthestr. und Adolfsallee, Grün Leonhard, Reichstr. 47, Grüner Franz, Bahstr. 2, Harth Adolf, Köhler Konsumgeschäft, Harz August, Mainzerstr. 160 a, Haffenslamp Adolf, Mauritiusstraße 5, Hepp Joh., Römerberg 29, Heß Emil, Hofstr. 40, Hölzer Jul., Rheinstr. 89, Hofacker Auguste, Heinenstr. 9, Hut Peter, Kaiser Friedr.-Ring 14, Keiper J. C., Kirchgasse 68, Konsumgenossenschaft Eintracht, Konsumverein für Wiesbaden und Umgebung, Kopp Rikol., Wallmühlstr. 32, Kramm Heinr., Lugenburgstr. 2, Kraus Joh., Gartenfeldstr. 27, Krug Heinr., Römerberg 7, Rüppel Wilsb., Sedanplatz 3, Rendle Louis, St. 20, Riese P., Luisenstr. 49, Metz Karl, Wilsbergstr. 16, Müller Reinhold, Dohleimerstr. 73, Müller Anton, Blücherdrogerie Bismarckring Ede Blücherstr., Oppelt Gg., Oranienstr. 45, Pfeiffer Ph., Schwalbacherstr. 30, Preis Daniel, Blücherstr. 4, Preßler Wilsb., Gneisenaustr. 19, Quinet Peter, am Markt, Rieder Steph., Weisbergstr. 18, Scherl Fr., Eckertstr. 2, Schiller David, Yorkstr. 31, Schneider Heinr., Sedanstr. 23, Schäfer Adam, Dirschgraben 7, Schwante G. F. W., Schwalbacherstr. 59, Schulz H., Yorkstr. 27, Seib Rich., Rheinstr. 101, Spieß A., Wilsbergstr. 13, Spring Jean, Bismarckring 23, Stöppel Aug., Oranienstr. 22, Städter Heinr., Saaligstr. 22, Uhrig S., Danbachtal 2, Ulrich Ph., Siebert Rastl., Lammstr. 50, Wachsmeuth Theod., Gneiserstr. 64, Weber J. W., Yorkstr. 18, Weiland Wilsb., Westendstr. 17, Wilmshult Aug., Kaiser Friedrich-Ring 8, Wörner Aug., Raumentstr. 6, Zimmer Jos., Bertramstr. 6, Zimmermann Joh., Weihenburgerstr. 10, Jtz Karl, Dohleimerstr. 53, Jörn Karl, Weilsstr. 2.

Weiter hinzukommende Geschäfte werden folgen.

Zu den vorgenannten Geschäften hängen Plakatanzeigen zur Kenntnismahme aus.

Die Warenabgabe erfolgt nur an Wiesbadener Einwohner gegen Vorzeigung der Brotausweisarte.

Wiesbaden, den 17. Juli 1915.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Sprechstunden in der städtischen Mutterberatungsstelle, Friedrichstraße 15, finden bis auf weiteres Dienstags, Donnerstags und Samstags von nachmittags 5 1/2 Uhr (statt seither 5 Uhr) ab statt.

Wiesbaden, den 26. Juni 1915.

Der Magistrat, Armen-Verwaltung.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.